

**2015**

Halbjahresfinanzbericht  
zum 30. Juni 2015

**EASY.  
CONVENIENT.  
AT HOME.**

**LEIFHEIT**

## AUF EINEN BLICK

- Konzernumsatz legt um 4,5 Prozent auf 113,2 Mio € zu
- Kräftiges Wachstum im Markengeschäft: +6,1 Prozent
- Ergebnis (EBIT) verbessert sich um 2,3 Mio € auf 10,4 Mio €
- Jahresprognose 2015: Umsatzerwartung leicht erhöht, Ergebnis am oberen Ende des Prognosekorridors

## KONZERNKENNZAHLEN ZUM 30. JUNI

		2014	2015	Veränderung
<b>Umsatz</b>				
Konzern	Mio €	108,3	113,2	4,5 %
Markengeschäft	Mio €	90,4	95,9	6,1 %
Volumengeschäft	Mio €	17,9	17,3	-3,4 %
Auslandsanteil	%	54,2	52,3	-1,9 PP
<b>Rentabilität</b>				
Bruttomarge	%	47,4	46,1	-1,3 PP
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	10,6	7,4	-30,7 %
Free Cashflow	Mio €	8,8	4,8	-45,4 %
Fremdwährungsergebnis	Mio €	0,5	1,9	>100 %
EBIT	Mio €	8,1	10,4	28,0 %
EBIT-Marge	%	7,5	9,2	1,7 PP
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio €	7,4	9,6	31,2 %
Periodenergebnis	Mio €	5,2	6,8	30,7 %
<b>Mitarbeiter</b>				
Konzern (durchschnittlich)	Personen	1.035	1.053	1,7 %
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>				
	Mio €	1,8	2,6	40,4 %

# VORWORT

---

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Leifheit-Konzern hat die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres mit klar verbesserten Resultaten abgeschlossen. Auf Konzernebene erzielten wir einen Umsatz von 113,2 Mio € – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Steigerung um 4,5 Prozent. Angesichts unseres angestrebten Wachstumskorridors in diesem Jahr sind wir daher mit dem Verlauf der ersten sechs Monate recht zufrieden.

Getragen wurde diese Entwicklung von einem sich dynamisch entwickelnden Markengeschäft. Hier erreichten wir einen Umsatzzuwachs von 6,1 Prozent auf 95,9 Mio €. Speziell unsere Kategorien Reinigen und Wäschepflege zeigten eine erfreuliche Entwicklung. Im Gegensatz dazu ging der Umsatz in unserem kleineren Segment, dem Volumengeschäft, leicht zurück. Wir verbuchten für das erste Halbjahr 2015 einen Umsatz von 17,3 Mio € und damit 3,4 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zwar ist diese Entwicklung in Zusammenhang mit unserer strategischen Konzentration auf das Markengeschäft zu sehen, allerdings streben wir dennoch eine Stabilisierung dieses Konzernsegments an.

Auch beim Ergebnis erzielten wir eine deutliche Verbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr 2014. Wir verbuchten ein EBIT von 10,4 Mio € und damit 2,3 Mio € mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Leifheit-Konzern profitierte dabei sowohl von gestiegenen Deckungsbeiträgen aus dem Umsatzwachstum wie auch von einem positiven Fremdwährungsergebnis. Die EBIT-Marge stieg entsprechend deutlich auf 9,2 Prozent.

Parallel zu konkreten Maßnahmen zur Umsatzsteigerung haben wir im Jahr Eins unserer umfassenden Konzernstrategie „Leifheit 2020“ weitere Ziele in Angriff genommen. Als Beispiel sei hier der Spatenstich für eine neue Logistikhalle an unserem Standort im tschechischen Blatná erwähnt. Wie im Jahresfinanzbericht 2014 angekündigt, wird dieser Neubau unsere Distribution in die Wachstumsregion Osteuropa noch effizienter ermöglichen.

Ein weiterer Meilenstein war die erfolgreiche Implementierung eines neuen Lagermanagementsystems aus der SAP-Familie an unserem zentralen Logistikstandort in Zuzenhausen, das uns hilft, Kundenbedürfnisse noch flexibler bedienen zu können.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres werden uns die wirtschaftlichen Unsicherheiten – Griechenland, Russland und die Ukraine sowie geringere Wachstumserwartungen in den USA – sicher weiter begleiten und auch das Konsumklima beeinflussen.

Dennoch heben wir mit Vorlage der Halbjahresergebnisse unsere bestehende Umsatzprognose aus dem Frühjahr leicht an. Wir planen aktuell für das Gesamtjahr 2015 mit einem Wachstum des Konzernumsatzes von drei bis vier Prozent und einem EBIT am oberen Ende des Prognosekorridors zwischen 19 und 20 Mio €, unter der Voraussetzung eines am Jahresende gegenüber dem 31. März 2015 unveränderten US Dollarkurses von etwa 1,07 US Dollar je Euro.

Leifheit Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Thomas Radke



Dr. Claus-O. Zacharias

## DIE LEIFHEIT-AKTIE

### Kapitalmärkte zeigten sich freundlich

Der für die Leifheit-Aktie relevante Referenzindex SDAX legte bis Mitte April kontinuierlich bis auf 8.877 Punkte zu, bevor er sich im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres volatiler zeigte. Der SDAX beendete das zweite Quartal bei einem Stand von 8.577 Punkten. Verglichen mit dem Jahresanfangskurs entspricht dies einem Zuwachs von 19,4 Prozent im ersten Halbjahr 2015.

### Leifheit-Aktie erreichte im April neues Allzeithoch

Die Leifheit-Aktie (ISIN DE0006464506) war im ersten Halbjahr von deutlicher Volatilität geprägt. Der Aktienkurs entwickelte sich seit Jahresbeginn sehr positiv und erreichte am 21. April 2015 mit 59,66 € einen neuen Höchststand. Im Zuge der Umplatzierung der Unternehmensanteile des bisherigen Ankeraktionärs Home Beteiligungen GmbH Ende April sowie der allgemeinen Unsicherheit an den Aktienmärkten durch die Griechenlandkrise im Juni verließ unser Wertpapier das Rekordkursniveau und stabilisierte sich etwa auf dem Bewertungslevel der Jahresmitte 2014. Die Aktie beendete das zweite Quartal bei einem Kurs von 42,75 €. Die Marktkapitalisierung der Leifheit AG lag am 30. Juni 2015 bei rund 214 Mio €.

### Deutlich gestiegenes Handelsvolumen

Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen im zweiten Quartal 2015 lag bei rund 12.984 Aktien pro Tag und versechsfachte sich damit im Vergleich zum ersten Quartal 2015 (durchschnittliches Handelsvolumen im ersten Quartal 2015: 2.133 Aktien pro Tag). Hauptursache für das überproportional gestiegene Handelsvolumen war die Umplatzierung der Unternehmensanteile der Home Beteiligungen GmbH an neue Investoren Ende April 2015.

### Weiterhin positive Analysteneinschätzung

Im zweiten Quartal 2015 gab es insgesamt sechs Analystenstudien zur Leifheit-Aktie. Die Analystenurteile lauteten überwiegend auf „Kaufen“, mit Kurszielen zwischen 50,00 € und 60,00 € für die nächsten zwölf Monate.

### Aktionärsstruktur

Unsere Aktionärsstruktur hat sich mit der Umplatzierung des Aktienpakets der Home Beteiligungen GmbH deutlich gewandelt. Gemäß der Definition der Deutschen Börse für Indizes verfügte die Leifheit AG zum 30. Juni 2015 über einen Streubesitz von rund 76 Prozent.

MKV Verwaltungs GmbH, Grünwald (D)	10,03 %
Joachim Loh, Haiger (D)	8,26 %
Leifheit AG, Nassau (D) - eigene Aktien (Treasury Shares)	4,97 %
Belegschaftsaktien mit Sperrfrist	0,11 %
Streubesitz (Free Float)	76,63 %



# ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI

## Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns haben sich im ersten Halbjahr 2015 nicht wesentlich verändert. Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Jahresfinanzbericht 2014.

## Personelle Veränderungen in den Organen

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen in den Organen der Leifheit AG.

## Wirtschaftliches Umfeld

### Globale Wirtschaft wächst weiter

Die wirtschaftlichen Aussichten in unseren europäischen Absatzregionen haben sich im zweiten Quartal 2015 nur leicht verändert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet insbesondere für die Länder Spanien und Italien mit einem um 0,6 beziehungsweise 0,2 Prozentpunkte besseren Wachstum im Vergleich zu seiner letzten Prognose aus dem April. In Summe soll sich die Eurozone mit unserem Kernmarkt Deutschland aber stabil entwickeln. Die Aussichten für die russische Wirtschaft wurden im zweiten Quartal erstmals wieder um 0,4 Prozentpunkte nach oben korrigiert. Demgegenüber passte der IWF seine Prognose für die US-amerikanische Wirtschaft um 0,6 Prozentpunkte nach unten an.

### Konsumklima in Deutschland leicht gesunken

Nach drei Anstiegen in Folge ist der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland im Juni 2015 erstmals wieder gesunken. Als ein Grund hierfür werden die gestiegenen Unsicherheiten im Zuge der auflebenden Griechenlandkrise angeführt.

Leicht rückläufig zeigte sich zudem das Konsumklima. Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sank der Konsumklimaindex im Juni 2015 auf 10,1 Punkte, nach 10,2 Punkten im Vormonat. Eine ähnliche Entwicklung zeigte auch die Konsumerwartung sowie die Anschaffungsneigung. Einzig die Einkommenserwartung der Verbraucher stieg im ersten Halbjahr weiter an. Grund hierfür ist unter anderem die positive Lage auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der starken Binnenkonjunktur in Deutschland.

### Währungsentwicklung

Während der Euro in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich abwertete, zeigte er sich im zweiten Quartal wieder leicht stärker. Am Ende des zweiten Quartals 2015 zahlte man 1,11 US Dollar für einen Euro (31. März 2015: 1,07 USD/€).

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Geschäftsverlauf

#### Deutliches Plus beim Konzernwachstum

Der Leifheit-Konzern steigerte seine Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um 4,5 Prozent auf 113,2 Mio € (Vorjahr: 108,3 Mio €). Das Wachstum wurde ausschließlich vom Markengeschäft getragen. Wir profitierten hier unter anderem von einer kräftigen Nachfrage nach unseren Reinigungsprodukten. Dagegen blieb das Volumengeschäft leicht hinter unseren Erwartungen zurück.

In unserem Heimatmarkt Deutschland erzielten wir erneut das stärkste Wachstum. Wir legten hier um 8,8 Prozent auf 54,0 Mio € (Vorjahr: 49,6 Mio €) zu. Damit ist Deutschland weiterhin der bedeutendste Einzelmarkt für unsere Produkte.

In der Region Zentraleuropa (ohne Deutschland) erreichten wir mit 45,5 Mio € einen Umsatz auf dem Vorjahresniveau (45,5 Mio €). Erfreulichen Zuwächsen in Österreich und in Skandinavien standen Umsatzrückgänge in Frankreich und den Niederlanden gegenüber.

Die Nachfrage in den osteuropäischen Märkten entwickelte sich insgesamt weiterhin positiv und dies trotz der anhaltenden Unsicherheiten in Russland. Insgesamt stieg der Umsatz in der Region Osteuropa um 2,7 Prozent auf 8,6 Mio € (Vorjahr: 8,4 Mio €). Hervorzuheben ist hier insbesondere das erneute Wachstum in der Tschechischen Republik, in Polen und in der Slowakei. Erwartungsgemäß blieben die Umsätze in den Ländern Russland und Ukraine weiterhin hinter den Vorjahreswerten zurück.

Außerhalb unserer europäischen Absatzmärkte legten wir im ersten Halbjahr 2015 weiter zu und erreichten ein Wachstum um 6,1 Prozent auf 5,1 Mio € (Vorjahr: 4,8 Mio €).

Insgesamt dokumentiert die Umsatzverteilung nach Regionen unsere starke Präsenz im europäischen Markt für Haushaltsprodukte. Im ersten Halbjahr 2015 erzielten wir in Deutschland 47,7 Prozent der Umsatzerlöse, gefolgt von Zentraleuropa mit 40,1 Prozent und Osteuropa mit 7,6 Prozent. Die Region Übersee steuerte in den ersten sechs Monaten 4,6 Prozent zu den Konzernumsatzerlösen bei. Wir setzten im ersten Halbjahr 2015 mit 52,3 Prozent leicht weniger Produkte im Ausland ab, als in der Vergleichsperiode (Vorjahr: 54,2 Prozent).

### Markengeschäft mit anhaltend starker Umsatzdynamik

Wie bereits in den ersten drei Monaten erzielten wir mit unserem Markengeschäft auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ein kräftiges Umsatzwachstum. Die Erlöse stiegen in diesem Segment um 6,1 Prozent auf 95,9 Mio € (Vorjahr: 90,4 Mio €). Die hohe Steigerung ist vor allem auf die verstärkte Nachfrage nach unseren Reinigungs- und Wäschepflegeprodukten zurückzuführen.

Auf Länderebene verzeichneten wir im Markengeschäft die höchsten Zuwächse in Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik. Dagegen mussten wir in Frankreich und in den Niederlanden Rückgänge hinnehmen. Mit dem Ausbau des Leistungsgeschäfts werden wir dieser Entwicklung entgegenwirken und verfolgen das Ziel, in diesen Ländern im zweiten Halbjahr wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren.

Insgesamt betrachtet bleibt unser Markengeschäft weiterhin im Fokus unserer Anstrengungen. Mit der Strategie „Leifheit 2020“ werden wir diesen Unternehmensbereich gezielt weiterentwickeln um damit das Wachstum zu beschleunigen. Die positive Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres 2015 ließ den Anteil des Markengeschäfts an den gesamten Konzernumsatzerlösen um 1,3 Prozentpunkte auf 84,8 Prozent steigen.

### USA-Geschäft belastete Volumengeschäft

Das Volumengeschäft entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2015 leicht rückläufig. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf insgesamt 17,3 Mio € (Vorjahr: 17,9 Mio €) und lagen damit 3,4 Prozent unter denen des Vorjahreszeitraums.

In diesem Segment erreichten wir im Berichtszeitraum in der Produktkategorie Wäschepflege Zuwächse, zu denen hauptsächlich unsere französische Tochtergesellschaft Herby beitrug. Auch in der Produktkategorie Reinigen konnten wir zulegen. Den Steigerungen stand allerdings die Umsatzentwicklung der Produktkategorie der Küchenprodukte entgegen. Zwar konnte unsere Tochtergesellschaft Birambeau die Teilauslistung bei einem wichtigen französischen Handelskunden teilweise kompensieren, jedoch entwickelte sich das Projektgeschäft mit Küchenprodukten in den USA weiterhin deutlich rückläufig.

### Entwicklung der Ertragslage

#### Ergebnis weiterhin durch Fremdwährungsergebnis wesentlich beeinflusst

Im ersten Halbjahr 2015 erreichten wir ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 10,4 Mio € (Vorjahr: 8,1 Mio €). Für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren der Deckungsbeitrag aus den gestiegenen Umsatzerlösen und das gestiegene Fremdwährungsergebnis ursächlich.

Bereinigt um das Fremdwährungsergebnis betrug das EBIT im ersten Halbjahr 8,5 Mio € (Vorjahr: 7,6 Mio €). Der wesentliche Grund für den Anstieg um 0,9 Mio € war der Deckungsbeitrag aus den gestiegenen Umsatzerlösen.

In den ersten sechs Monaten 2015 erreichten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 9,6 Mio € (Vorjahr: 7,4 Mio €), das sich entsprechend dem EBIT entwickelte. Nach Abzug der Steuern ergab sich für das erste Halbjahr ein Periodenergebnis von 6,8 Mio € (Vorjahr: 5,2 Mio €).

### Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis stieg im ersten Halbjahr 2015 um 0,8 Mio € auf 52,2 Mio € (Vorjahr: 51,4 Mio €). Das Bruttoergebnis errechnet sich aus den Umsatzerlösen abzüglich der Kosten der Umsatzerlöse. Zu diesem Anstieg im Berichtszeitraum trugen die Deckungsbeiträge aus den gestiegenen Umsatzerlösen bei.

Die Bruttomarge reduzierte sich von 47,4 Prozent auf 46,1 Prozent. Sie definiert sich als Bruttoergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Der Rückgang der Bruttomarge um 1,3 Prozentpunkte lag im Wesentlichen an währungsbedingt höheren Einkaufspreisen für Waren in US Dollar. Dieser Effekt konnte durch Währungssicherungsgeschäfte im Fremdwährungsergebnis teilweise kompensiert werden.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Unsere Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen vorwiegend Personalkosten, Kosten für Dienstleistungen und Patentgebühren. Sie lagen mit 2,2 Mio € um 0,4 Mio € über dem Vorjahreswert. Die personelle Verstärkung im Bereich Forschung und Entwicklung und externe Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der strategisch angestrebten Stärkung der Innovationskraft des Konzerns stehen, führten zu diesem Anstieg.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten, die neben Werbe- und Marketingkosten auch Ausgangsfrachten und Versandkosten beinhalten, betrugen im Berichtszeitraum 34,5 Mio € und lagen damit etwa auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 34,3 Mio €).

### Verwaltungskosten

Unsere Verwaltungskosten fielen in den ersten sechs Monaten um 0,4 Mio € auf 7,6 Mio € (Vorjahr: 8,0 Mio €). Der Rückgang war hauptsächlich auf die einmalige Anpassung der Rückstellung einer längerfristigen Tantieme im Vorjahr zurückzuführen. Neben den Personalaufwendungen und Dienstleistungen enthalten die Verwaltungskosten auch die Aufwendungen zur Unterstützung unserer Finanz- und Verwaltungsfunktionen.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,3 Mio € auf 0,8 Mio € im Berichtszeitraum war hauptsächlich auf den Ertrag aus der Veräußerung einer Lagerhalle zurückzuführen. Weiterhin sind in dieser Position vor allem Provisions- und Lizenzträge enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben konstant bei 0,2 Mio €.

### Fremdwährungsergebnis

Unser Fremdwährungsergebnis stieg im ersten Halbjahr 2015 um 1,4 Mio € auf 1,9 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €). Es enthielt Erträge aus Änderungen der Zeitwerte von Devisentermingeschäften von 1,0 Mio € (Vorjahr: 0,8 Mio €), Aufwendungen aus Fremdwährungsbewertungen von 0,3 Mio € (Vorjahr: Erträge von 0,2 Mio €) und realisierte Kursenerträge von 1,2 Mio € (Vorjahr: Verluste von 0,5 Mio €).

### Zins- und Finanzergebnis

Das Zins- und Finanzergebnis lag mit -0,7 Mio € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -0,8 Mio €) und enthielt im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen von 0,7 Mio € (Vorjahr: 1,0 Mio €).

### Steuern

Im ersten Halbjahr 2015 betrug die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 2,9 Mio € (Vorjahr: 2,2 Mio €). Die Steuern stiegen aufgrund des gestiegenen EBT. Die Steuerquote betrug 29,9 Prozent (Vorjahr: 29,6 Prozent). Sie setzt die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern ins Verhältnis.

### Segmentergebnisse

Im Markengeschäft erreichten wir im ersten Halbjahr 2015 mit 9,1 Mio € ein deutlich höheres EBIT als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 6,9 Mio €). Das Ergebniswachstum resultierte im Wesentlichen aus dem durch höhere Umsatzerlöse gestiegenen Deckungsbeitrag sowie aus dem Anstieg des Fremdwährungsergebnisses. Die Bruttomarge lag mit 49,1 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 50,1 Prozent. Aufgrund des Umsatzwachstums erreichte das Bruttoergebnis 47,1 Mio € – ein Plus von 1,8 Mio €. Der Deckungsbeitrag betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 39,3 Mio € (Vorjahr: 38,1 Mio €). Er definiert sich als Bruttoergebnis abzüglich Provisionen und Ausgangsfrachten.

Im Volumengeschäft betrug das EBIT 1,3 Mio € (Vorjahr: 1,2 Mio €). Fehlende Deckungsbeiträge aus dem Rückgang der Umsatzerlöse und währungsbedingt höhere Einkaufspreise wurden überkompensiert durch den Anstieg des Fremdwährungsergebnisses. Die Bruttomarge fiel deutlich von 34,0 Prozent im ersten Halbjahr 2014 um 4,3 Prozentpunkte auf 29,7 Prozent. Währungseffekte und Produktmixverschiebungen waren hier die wichtigsten Einflussfaktoren. Absolut fiel das Bruttoergebnis um 1,0 Mio € auf 5,1 Mio €. Der Deckungsbeitrag lag bei 4,4 Mio € (Vorjahr: 5,5 Mio €).

### Entwicklung der Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2015 betrug unser Verschuldungsgrad 55,9 Prozent und lag damit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 1,6 Prozentpunkte niedriger. Die Kennzahl errechnet sich aus dem Verhältnis der Schulden zur Summe aus Eigenkapital und Schulden. Der Rückgang der Pensionsverpflichtungen um 3,2 Mio € und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um 1,9 Mio € trugen hierzu wesentlich bei.

Unsere Schulden bestanden zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 65,9 Mio €, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten von 46,0 Mio € sowie aus Rückstellungen von 7,6 Mio €. Wie im Vorjahr hatten wir keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, betrug 44,1 Prozent (31. Dezember 2014: 42,5 Prozent).

#### Entwicklung der Konzernliquidität

Die Konzernliquidität fiel in den ersten sechs Monaten 2015 um 3,9 Mio € und belief sich zum 30. Juni 2015 auf 58,9 Mio €. Sie umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Form von Guthaben bei Kreditinstituten sowie finanzielle Vermögenswerte in Form von kurzfristigen Wertpapieren.

Wir verfügten zum 30. Juni 2015 über Guthaben bei Kreditinstituten von 54,9 Mio €. Sie umfassten Sichteinlagen und innerhalb von drei Monaten kündbare Festgelder. Die finanziellen Vermögenswerte beinhalteten eine Geldanlage in Form einer Namensschuldverschreibung in Höhe von 4,0 Mio €.

Der Rückgang der Konzernliquidität zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 3,9 Mio € ergab sich hauptsächlich aus der Auszahlung der Dividende, der Finanzierung gesteigener Vorräte und Investitionen sowie dem Abbau von Verbindlichkeiten, die nicht durch die anderen Cashflows überkompensiert wurden.

### Analyse der Konzernkapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 7,4 Mio € (Vorjahr: 10,6 Mio €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den im ersten Halbjahr 2015 stärker gestiegenen Vorräten und den stärker gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 2,6 Mio € (Vorjahr: 0,8 Mio €) und beinhaltete im Wesentlichen die Investitionen des ersten Halbjahres von 3,0 Mio € (Vorjahr: 1,9 Mio €). Im Vorjahr war zusätzlich eine Einzahlung aus den Wertpapieren von 1,0 Mio € enthalten.

### Free Cashflow

In den ersten sechs Monaten 2015 belief sich der Free Cashflow auf 4,8 Mio € (Vorjahr: 8,8 Mio €). Die Kennzahl gibt an, wie viel Liquidität für die Rückführung von Fremdfinanzierungen oder für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre verbleibt. Der Free Cashflow ist die Summe aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in finanzielle Vermögenswerte und aus Veräußerungen von Unternehmensbereichen. Der Grund für den Rückgang lag hauptsächlich am Anstieg der Vorräte und Investitionen und dem Abbau der Verbindlichkeiten.

### Entwicklung der Vermögenslage Bilanzstruktur zum 30. Juni 2015

Unsere Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 nur geringfügig von 223,3 Mio € um 2,0 Mio € auf 225,3 Mio €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag am Halbjahresende mit 155,1 Mio € auf dem Niveau des Bilanzstichtages 2014 (31. Dezember 2014: 154,7 Mio €). Dabei stiegen jedoch die Vorräte um 6,8 Mio € und die kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente um 3,4 Mio €, wohingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,3 Mio €, die Zahlungsmittel um 3,9 Mio € und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 1,7 Mio € zurückgingen.

Unsere langfristigen Vermögenswerte lagen Ende Juni mit 70,2 Mio € um 1,6 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2014. Dies resultierte vor allem aus der Zunahme der langfristigen derivativen Finanzinstrumente um 3,2 Mio € auf 5,2 Mio € und der Abnahme der aktiven latenten Steuern um 1,4 Mio €.

Aufgrund des starken US Dollars und HK Dollars stiegen die Zeitwerte aller aktiven und passiven derivativen Finanzinstrumente in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 um 6,1 Mio € auf 10,7 Mio €. Davon wurden 5,1 Mio € im Eigenkapital und 1,0 Mio € im Fremdwährungsergebnis erfasst.

Die Vorräte stiegen saisonbedingt auf 42,3 Mio €. Im Vergleich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2014 fielen die Forderungen aufgrund des niedrigeren Umsatzes im zweiten Quartal 2015. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte gingen im Wesentlichen durch niedrigere Umsatzsteuerforderungen zurück. Die aktiven latenten Steuern fielen hauptsächlich aufgrund des Rückgangs der versicherungsmathematischen Verluste der Pensionsverpflichtungen infolge des Anstiegs des Rechnungszinses.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich zum 30. Juni 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 1,2 Mio € auf 53,6 Mio €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten fielen stichtagsbedingt um 1,9 Mio € während die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern um 0,7 Mio € stiegen.

Die langfristigen Schulden fielen zum Stichtag um 1,3 Mio € auf 72,3 Mio € im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Die Pensionsverpflichtungen reduzierten sich um 3,2 Mio € auf 65,9 Mio € insbesondere aufgrund des starken Anstiegs des Rechnungszinssatzes im zweiten Quartal um einen Prozentpunkt auf 2,45 Prozent. Die passiven latenten Steuern stiegen um 1,8 Mio €. Der Anstieg betraf hauptsächlich die latenten Steuern auf die derivativen Finanzinstrumente.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 stieg das Eigenkapital zum 30. Juni 2015 um 4,5 Mio € auf 99,3 Mio €. Dies resultiert aus dem positiven Periodenergebnis von 6,8 Mio €, dem positiven sonstigen Ergebnis von 6,3 Mio € und der ausgezahlten Dividende von 8,6 Mio €.

### Investitionen

Die Investitionen betragen in den ersten sechs Monaten 2015 3,0 Mio € (Vorjahr: 1,9 Mio €) und betrafen im Wesentlichen Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 1,1 Mio € resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung der Logistik in unserem Werk in Tschechien sowie aus der Einführung eines neuen Lagermanagementsystems im deutschen Logistikzentrum in Zuzenhausen. Wesentliche Veräußerungen von Anlagevermögen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Die Investitionsquote – die Zugänge zum Anlagevermögen bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten – belief sich auf 1,7 Prozent. Im Markengeschäft investierten wir 2,7 Mio €, im Volumengeschäft 0,3 Mio €. Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 3,0 Mio € (Vorjahr: 2,9 Mio €) gegenüber.

Am 30. Juni 2015 bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1,7 Mio €, die aus dem Finanzmittelbestand finanziert werden.



### Nicht bilanzielle Vermögenswerte und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerten nutzen wir in geringem Maße auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Dies betrifft überwiegend geleaste und gemietete Güter. Wie in den Vorjahren nutzen wir keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente.

### Gesamtaussage des Managements zur wirtschaftlichen Lage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 haben wir unser Konzernwachstum weiter beschleunigt. Mit einer Steigerung der Konzernumsatzerlöse um 4,5 Prozent befinden wir uns auf dem angekündigten Wachstumskurs. Dennoch sehen wir weiterhin mit Sorge auf die Situation in Griechenland und den Konflikt zwischen der Ukraine und Russland. Die damit einhergehenden Effekte werden auch im zweiten Halbjahr unser Geschäft beeinflussen.

Die erfreuliche Dynamik im Markengeschäft spiegelt unsere Anstrengungen wider, das Segment weiter zu stärken. Obwohl das Volumengeschäft weiterhin hinter unseren Erwartungen zurückbleibt, stimmen uns positive Signale wie die Entwicklung bei unserer französischen Tochtergesellschaft Herby optimistisch, dieses Segment zu stabilisieren.

Unsere Ergebnissituation hat sich im ersten Halbjahr erfreulich entwickelt. In den ersten sechs Monaten erzielten wir ein EBIT in Höhe von 10,4 Mio €. Bezogen auf die Umsatzerlöse errechnet sich daraus eine EBIT-Marge von 9,2 Prozent. Wir sind weiterhin sehr solide finanziert. Zum Ende der Berichtsperiode verfügten wir über 58,9 Mio € an liquiden Mitteln (31. Dezember 2014: 62,8 Mio €). Damit sind wir gut aufgestellt, um die Maßnahmen im Rahmen der Strategie „Leifheit 2020“ zur Förderung des organischen und anorganischen Wachstums konsequent umzusetzen.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten 2015 waren im Leifheit-Konzern durchschnittlich 1.053 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.035) – davon 786 Mitarbeiter im Markengeschäft und 267 Mitarbeiter im Volumengeschäft.

Wir beschäftigten 38,6 Prozent unserer Mitarbeiter in Deutschland, 39,4 Prozent in der Tschechischen Republik und 15,8 Prozent in Frankreich. Die verbleibenden 6,2 Prozent der Beschäftigten verteilen sich auf verschiedene Länder innerhalb Europas und die USA.

### Mitarbeiter nach Regionen (durchschnittliche Anzahl)

Standorte	1. Jan. bis 30. Jun. 2015	1. Jan. bis 30. Jun. 2014
Deutschland	406	395
Tschechische Republik	415	405
Frankreich	166	172
Sonstige Länder	66	63
<b>Konzern</b>	<b>1.053</b>	<b>1.035</b>

In unserer Zentrale in Nassau haben wir die Bereiche Entwicklung und Innovation sowie Marketing im Zusammenhang mit unserer Innovations- und Wachstumsstrategie „Leifheit 2020“ personell verstärkt. Daher stieg die Mitarbeiteranzahl in Deutschland auf insgesamt 406 Personen.

Seit dem zweiten Quartal 2014 produzieren wir unser komplettes Bügeltischsortiment in Eigenfertigung in unserem tschechischen Werk in Blatná. Die Mitarbeiteranzahl in der Tschechischen Republik stieg daher auf insgesamt 415 Personen.

### Entwicklung und Innovation

Innovationen haben eine hohe Bedeutung für unsere Marktposition und für die Erreichung unserer Wachstums- und Ergebnisziele. Aufwendungen in Forschung und Entwicklung sehen wir daher als Investitionen in das Erfolgspotenzial unseres Unternehmens. Leifheit investierte im Berichtszeitraum 2,2 Mio € (Vorjahr: 1,8 Mio €) in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Damit lag die F&E-Quote, also das Verhältnis von Entwicklungsaufwand zu Konzernumsatz, bei 1,9 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent).

Im ersten Halbjahr 2015 waren bei Leifheit durchschnittlich 32 Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung und Patente beschäftigt.

### Chancen- und Risikobericht

Zu den Chancen und Risiken für Leifheit verweisen wir auf die Seiten 70 bis 79 des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2014, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen der wesentlichen Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben, weder hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeiten noch hinsichtlich der möglichen positiven oder negativen Auswirkungen. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Angaben sind im Anhang dargestellt.

## Nachtragsbericht

Seit dem 30. Juni 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Leifheit-Konzerns erwartet wird.

## Prognosebericht

### Strategische Ausrichtung des Konzerns

Für die Erläuterungen zur unserer strategischen Ausrichtung verweisen wir auf die Ausführungen im Jahresfinanzbericht 2014.

### Stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wachstumserwartungen der Kernabsatzregionen von Leifheit für das Gesamtjahr 2015 sind weiterhin stabil und haben sich gegenüber den Ausführungen im Jahresfinanzbericht 2014 nicht wesentlich verändert. So wird für Europa in Summe weiterhin mit einem Wachstum von 1,5 Prozent gerechnet. Von den wesentlichen Volkswirtschaften in dieser Region haben sich nur die Aussichten für Spanien und Italien verändert. Hier erwartet der IWF ein höheres Plus von nunmehr 3,1 Prozent beziehungsweise 0,7 Prozent. Für Russland wird für das Gesamtjahr mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 3,4 Prozent gerechnet, was allerdings einer Verbesserung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber der Prognose aus dem Frühling entspricht. Leicht geringes Wirtschaftswachstum prognostiziert der IWF für die Vereinigten Staaten. Hier rechnen die Experten mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von nunmehr 2,5 Prozent im Jahr 2015.

### Unsicherheiten beeinflussen Geschäftsklima in Deutschland

Der ifo Geschäftsklimaindex hat sich zum Ende des ersten Halbjahres leicht eingetrübt. Dies insbesondere aufgrund der gestiegenen wirtschaftlichen Unsicherheiten im Zuge der Griechenlandkrise und deren möglichen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage in den großen Volkswirtschaften. Auch der Einzelhandel zeigte sich laut Angaben des ifo Instituts für die Zukunft etwas weniger zuversichtlich als bisher.

### Weitere Aufwertung des US Dollars gegenüber dem Euro erwartet

In der zweiten Jahreshälfte wird mit einer weiteren Aufwertung des US Dollars gegenüber dem Euro gerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass sich die amerikanische Währung Ende 2015 auf dem Niveau um etwa 1,05 US Dollar je Euro befinden wird. Wir halten an unserer Prognose fest und rechnen mit einem US Dollar-kurs zum Jahresende auf dem Niveau zum 31. März 2015 von etwa 1,07 US Dollar je Euro.

### Umsatzprognose leicht erhöht

Nach dem positiven Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten passen wir unsere Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2015 leicht nach oben an. Wir gehen aktuell von einem Wachstum auf Konzernebene von drei bis vier Prozent (Prognose bisher: zwei bis drei Prozent) aus. Das Markengeschäft wird weiterhin im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen. Wir erwarten hier eine Umsatzsteigerung von vier bis fünf Prozent (Prognose bisher: drei bis vier Prozent). Im Volumengeschäft planen wir mit einer konstanten Umsatzentwicklung für das Geschäftsjahr 2015.

Im April 2015 haben wir unsere Ergebnisprognose angepasst. Unter der Prämisse eines im Vergleich zum 31. März 2015 unveränderten US Dollarkurses zum Jahresende prognostizierten wir ein EBIT von etwa 19 bis 20 Mio €. Diese angepasste Prognose hat weiterhin Bestand, wir gehen dabei von einem Ergebnis am oberen Ende des Prognosekorridors aus.

### Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Gesamtjahr 2015 rechnen wir mit einer soliden Konzernentwicklung im Hinblick auf unser Umsatzwachstum und das Ergebnis. Mit der Umsetzung unserer Strategie „Leifheit 2020“ nutzen wir konsequent bestehende Marktchancen. Auf diese Weise verbessern wir unsere Marktposition und schaffen die strategische Basis für signifikantes zukünftiges Wachstum.

# UNGEPRÜFTER, VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI

## Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

T €	1. Apr. bis 30. Jun. 2015	1. Apr. bis 30. Jun. 2014	1. Jan. bis 30. Jun. 2015	1. Jan. bis 30. Jun. 2014
Umsatzerlöse	55.100	52.390	113.151	108.251
Kosten der Umsatzerlöse	-30.436	-27.297	-60.945	-56.899
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>24.664</b>	<b>25.093</b>	<b>52.206</b>	<b>51.352</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.179	-896	-2.191	-1.756
Vertriebskosten	-16.551	-16.397	-34.510	-34.311
Verwaltungskosten	-3.133	-4.222	-7.557	-7.965
Sonstige betriebliche Erträge	441	229	761	503
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-80	-184	-185
Fremdwährungsergebnis	-1.307	412	1.860	478
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>2.880</b>	<b>4.139</b>	<b>10.385</b>	<b>8.116</b>
Zinserträge	31	143	62	221
Zinsaufwendungen	-370	-503	-799	-1.004
Sonstiges Finanzergebnis	-	5	-1	19
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>2.541</b>	<b>3.784</b>	<b>9.647</b>	<b>7.352</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-766	-1.120	-2.884	-2.176
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.775</b>	<b>2.664</b>	<b>6.763</b>	<b>5.176</b>
Beiträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	10.958	-2.500	3.150	-4.583
Ertragsteuereffekt	-3.056	700	-815	1.283
Beiträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-6	4	218	-2
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	126	-10	201	-53
Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-3.308	176	5.066	179
Ertragsteuereffekt	874	-49	-1.551	-37
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>5.588</b>	<b>-1.679</b>	<b>6.269</b>	<b>-3.213</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>7.363</b>	<b>985</b>	<b>13.032</b>	<b>1.963</b>
Vom Periodenergebnis entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-	-	-
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.775	2.664	6.763	5.176
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.775</b>	<b>2.664</b>	<b>6.763</b>	<b>5.176</b>
Vom Gesamtergebnis nach Steuern entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-	-	-
Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.363	985	13.032	1.963
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>7.363</b>	<b>985</b>	<b>13.032</b>	<b>1.963</b>
<b>Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,37 €</b>	<b>0,56 €</b>	<b>1,42 €</b>	<b>1,09 €</b>
<b>Ergebnis je Aktie auf Grundlage Gesamtergebnis nach Steuern (unverwässert und verwässert)</b>	<b>1,55 €</b>	<b>0,21 €</b>	<b>2,74 €</b>	<b>0,41 €</b>

## Bilanz

T €	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.913	58.808
Finanzielle Vermögenswerte	4.000	4.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.368	48.644
Vorräte	42.261	35.436
Forderungen aus Ertragsteuern	1.009	951
Derivative Finanzinstrumente	6.654	3.276
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.858	3.579
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>155.063</b>	<b>154.694</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagevermögen	34.931	35.007
Immaterielle Vermögenswerte	18.446	18.535
Latente Steueransprüche	9.950	11.388
Forderungen aus Ertragsteuern	1.552	1.520
Derivative Finanzinstrumente	5.153	1.996
Sonstige langfristige Vermögenswerte	158	151
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>70.190</b>	<b>68.597</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>225.253</b>	<b>223.291</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	45.968	47.820
Derivative Finanzinstrumente	1.089	661
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.070	377
Rückstellungen	5.493	5.959
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>53.620</b>	<b>54.817</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	2.151	2.066
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	65.858	69.019
Latente Steuerschulden	4.215	2.454
Derivative Finanzinstrumente	5	11
Sonstige langfristige Schulden	100	100
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>72.329</b>	<b>73.650</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.956	16.956
Eigene Anteile	-7.542	-7.542
Gewinnrücklagen	82.966	84.755
Sonstige Rücklagen	-8.076	-14.345
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>99.304</b>	<b>94.824</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>225.253</b>	<b>223.291</b>



## Kapitalflussrechnung

T €	<b>1. Jan. bis 30. Jun. 2015</b>	1. Jan. bis 30. Jun. 2014
Periodenergebnis	6.763	5.176
Berichtigungen für Abschreibungen	3.029	2.926
Veränderung der Rückstellungen	-395	-581
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-105	12
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-716	846
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.017	2.157
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-205	72
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>7.354</b>	<b>10.608</b>
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2.958	-1.937
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	-	1.001
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	400	119
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.558</b>	<b>-817</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.552</b>	<b>-7.837</b>
<b>Effekte aus Wechselkursdifferenzen</b>	<b>-139</b>	<b>26</b>
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.895	1.980
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	58.808	50.953
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>54.913</b>	<b>52.933</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe
Stand zum 1.1.2014	15.000	16.934	-7.598	78.479	-8.095	94.720
Dividenden	-	-	-	-7.837	-	-7.837
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	5.176	-3.213	1.963
davon Periodenergebnis	-	-	-	5.176	-	5.176
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	-3.300	-3.300
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-2	-2
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-39	-39
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	128	128
<b>Stand zum 30.6.2014</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.598</b>	<b>75.818</b>	<b>-11.308</b>	<b>88.846</b>
Stand zum 1.1.2015	15.000	16.956	-7.542	84.755	-14.345	94.824
Dividenden	-	-	-	-8.552	-	-8.552
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	6.763	6.269	13.032
davon Periodenergebnis	-	-	-	6.763	-	6.763
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	2.335	2.335
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	218	218
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	136	136
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	3.580	3.580
<b>Stand zum 30.6.2015</b>	<b>15.000</b>	<b>16.956</b>	<b>-7.542</b>	<b>82.966</b>	<b>-8.076</b>	<b>99.304</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Unternehmensinformation

Die Leifheit Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Nassau/Lahn, Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Leifheit AG und ihrer Tochtergesellschaften betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015.

### Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37x Abs. 3 WpHG sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) insbesondere mit IAS 34 und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurde von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Abschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2015 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Jahresfinanzberichts 2014 veröffentlicht.

Der IASB hat keine für Leifheit relevanten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden und im Geschäftsjahr 2015 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die vom IASB veröffentlichten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Im Konzernzwischenabschluss werden die Ertragsteuern auf der Grundlage der besten Schätzung des Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Konjunkturelle und saisonale Einflüsse werden, soweit wesentlich, in dem Textabschnitt „Geschäftsverlauf“ beschrieben.

### Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen		zum 30. Juni 2015			zum 30. Juni 2014		
		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe	Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	95,9	17,3	113,2	90,4	17,9	108,3
Bruttomarge	%	49,1	29,7	46,1	50,1	34,0	47,4
Deckungsbeitrag	Mio €	39,3	4,4	43,7	38,1	5,5	43,6
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	9,1	1,3	10,4	6,9	1,2	8,1
Abschreibungen	Mio €	2,7	0,3	3,0	2,5	0,4	2,9
Mitarbeiter (durchschnittlich)	Personen	786	267	1.053	757	278	1.035

Weitere Informationen über die Segmente und deren Steuerung sind dem Jahresfinanzbericht 2014 auf Seite 104 zu entnehmen.

### Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2015 wurde die 100-prozentige Tochtergesellschaft Soehnle GmbH i. G. mit Sitz in Nassau gegründet. Die Gesellschaft hat die operative Tätigkeit noch nicht aufgenommen.

Weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie wesentliche Änderungen der organisatorischen Struktur oder des Geschäftsmodells fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

### Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der wesentlichen Änderungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie der Entwicklung im Berichtszeitraum sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

### Eigene Anteile

Weder im aktuellen noch in dem Berichtszeitraum des Vorjahres wurden eigene Anteile erworben oder verwendet.

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hielt Leifheit am 30. Juni 2015 einen Bestand in Höhe von 248.672 eigenen Aktien. Dies entspricht 4,97 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 746 T €. Hierfür wurden 7.542 T € aufgewendet.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

### Gezahlte Dividende

Beschluss der Hauptversammlung am	21. Mai 2015	23. Mai 2014
Dividende je dividendenberechtigte Stückaktie	1,80 €	1,65 €
Bilanzgewinn	20.673 T €	17.370 T €
Ausschüttung	8.552 T €	7.837 T €
Gewinnvortrag	12.121 T €	9.533 T €

### Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

### Finanzinstrumente

Ein detaillierter Überblick über die sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Jahresfinanzbericht 2014 in der Textziffer 34 auf den Seiten 118 bis 121 dargestellt. Seit dem 31. Dezember 2014 haben sich keine wesentlichen Änderungen unseres finanziellen Risikoprofils ergeben.

### Absicherung von Cashflows

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um zum beizulegenden Zeitwert bewertete Devisentermingeschäfte für Käufe beziehungsweise Verkäufe von US Dollar und HK Dollar für die Geschäftsjahre 2015 bis 2018.

Folgende Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften wurden zum 30. Juni 2015 bilanziert:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Nominalwert
Kauf USD/€	89.372 T €	114.144 T USD	92.106 T €
davon Hedge Accounting	64.335 T €	82.300 T USD	65.584 T €
Verkauf USD/€	10.358 T €	13.000 T USD	9.305 T €
Kauf HKD/€	17.243 T €	160.125 T HKD	17.969 T €
davon Hedge Accounting	6.695 T €	60.000 T HKD	6.751 T €

### Absicherung einer Nettoinvestition in ausländischen Geschäftsbetrieben

Zum 30. Juni 2015 bestanden Darlehen über 316 T CZK, die als Absicherung der Nettoinvestitionen in die Tochterunternehmen Leifheit s.r.o. und Leifheit CZ a.s. designieren, deren funktionale Währung die Tschechische Krone ist. Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Gewinn in Höhe von 201 T € aus der Umrechnung dieser Darlehen im sonstigen Ergebnis erfasst.

### Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

In der Bilanz zum 30. Juni 2015 wurden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 11.807 T € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 1.094 T € mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.



Sämtliche zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente werden in die drei wie folgt definierten Kategorien eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Marktpreise

Stufe 2: Bewertungsverfahren (am Markt beobachtete Inputparameter)

Stufe 3: Bewertungsverfahren (nicht am Markt beobachtete Inputparameter)

Alle finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, sind der Stufe 2 zuzuordnen. Im Berichtszeitraum erfolgten keine Umgliederungen zwischen den Stufen.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

T €	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30. Jun. 2015	31. Dez. 2014	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	a)	54.913	58.808	54.913	58.808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a)	44.368	48.644	44.368	48.644
Derivative finanzielle Vermögenswerte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	d)	3.594	2.153	3.594	2.153
Derivative finanzielle Vermögenswerte (als Sicherungsgeschäft designiert)	c)	8.213	3.119	8.213	3.119
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	a)	4.665	4.783	4.665	4.783
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	b)	17.037	15.061	17.037	15.061
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	d)	1.083	661	1.083	661
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten (als Sicherungsgeschäft designiert)	c)	11	11	11	11
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	b)	18.669	18.139	18.669	18.139

a) Kredite und Forderungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind

b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

c) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten

d) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Daher wurde keine Klassifizierung in die Stufen 1 bis 3 im Sinne des IFRS 7 vorgenommen.

Darüber hinaus betragen die im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge für Währungsumrechnungen aus derivativen Vermögenswerten und Schulden 5.066 T € (Vorjahr: 179 T €).

Am 30. Juni 2015 standen kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 11.500 T € (Vorjahr: 11.500 T €) zur Verfügung. Davon wurden zum Bilanzstichtag 440 T € (Vorjahr: 1.207 T €) durch Avale genutzt. Die nicht ausgenutzten Kontokorrentkreditlinien betragen somit 11.060 T € (Vorjahr: 10.293 T €).

### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge in Höhe von 1.319 T € (Vorjahr: 1.623 T €). Die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von unkündbaren Leasing- oder Mietverträgen betragen bis zu einem Jahr 910 T € (Vorjahr: 1.299 T €) und zwischen einem und fünf Jahren 409 T € (Vorjahr: 324 T €). Mit Laufzeiten von über fünf Jahren bestanden wie im Vorjahr keine entsprechenden Zahlungsverpflichtungen. Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasing-verhältnisse im Sinne von IAS 17.

Zum 30. Juni 2015 bestanden Abnahmeverpflichtungen im Wert von 722 T € (Vorjahr: 561 T €).

Es bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.531 T € (Vorjahr: 739 T €), insbesondere für Werkzeuge sowie für Erweiterungsinvestitionen an unserem tschechischen Standort Blatná. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 625 T € (Vorjahr: 530 T €) sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 428 T € (Vorjahr: 117 T €).

Es bestehen keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

Nassau/Lahn, im August 2015

Leifheit Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Thomas Radke



Dr. Claus-O. Zacharias

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im August 2015

Leifheit Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Thomas Radke



Dr. Claus-O. Zacharias

# DISCLAIMER

---

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Halbjahresfinanzberichtes der englischen Übersetzung vor.

# FINANZKALENDER

---

11. November 2015

23. – 25. November 2015

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015

Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

# KONTAKTE

---

## Leifheit AG

Postfach 11 65

56371 Nassau/Lahn

## Investor Relations:

Telefon: +49 2604 977-218

Telefax: +49 2604 977-340

## Leifheit im Internet:

[www.leifheit-group.com](http://www.leifheit-group.com)

E-Mail: [ir@leifheit.com](mailto:ir@leifheit.com)



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65  
56371 Nassau/Lahn  
Telefon: +49 2604 977-0  
Telefax: +49 2604 977-300  
[www.leifheit-group.com](http://www.leifheit-group.com)  
[ir@leifheit.com](mailto:ir@leifheit.com)